

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bauingenieurin für Kraftwerksbau

Bauingenieur für Kraftwerksbau

INHALT

Tätigkeitsmerkmale	1
Anforderungen	1
Beschäftigungsmöglichkeiten	2
Ausbildung	2
Weiterbildung	2
Aufstieg	3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt	3
Impressum	3

TÄTIGKEITSMERKMALE

BauingenieurInnen für Kraftwerksbau beschäftigen sich mit der Errichtung von Kraftwerken und Kraftanlagen. Weiters befassen sie sich mit der Modernisierung oder Kapazitätserweiterung bestehender Kraftwerke. Sie planen und konzipieren zum Beispiel den Einbau von Rotoren für **Windkraftwerke**, Turbinen und Generatoren für **Laufkraft-** und **Pumpkraftwerke**, Speicher- und Stauseebecken für **Speicherkraftwerke** sowie Rauchgasentschwefelungsanlagen für **Wärmeleistungwerke** oder die Anlagentechnik für **Biomasse-Heizkraftwerke**. Ihre Aufgaben umfassen auch die

- Gründung der Bodenplatten
- Ringfundamente und Stützsockel
- Konstruktion und Ausführung der Wasseraufbereitungsgebäude
- Staumauern
- Stauseebecken (z.B. Gletscherwasser)
- Triebwasserstollen
- Pumpenzentrale
- Kühltürme für Braunkohlekraftwerke
- Kletterrüstungen
- Säureresistente Hochleistungsbetone für Kühlwasserbecken
- u.v.a.

BauingenieurInnen für Kraftwerksbau arbeiten unter anderem auch mit [VermessungstechnikerInnen](#) und [GeologInnen](#), [UmweltjuristInnen](#) und [ElektrotechnikerInnen](#) zusammen.

ANFORDERUNGEN

- Grundlegendes naturwissenschaftlich-mathematisches Verständnis

- Freude an Physik: Z.B. Trichtergeometrie von Stahlbetonbauteilen, Fluidodynamik, Hydrostatische Druckspannung
- Hohes Verantwortungsbewusstsein,
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Problemlösungsfähigkeit

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Aufgaben bestehen vor allem in Unternehmen des Baugewerbes, in Architekturbüros, Ingenieurbüros und weiteren Ziviltechnikbüros, in Hoch- und Tiefbaubetrieben, in Konstruktionsbüros bei Planungsgesellschaften, in Planungsbüros der Industrie, in Bauämtern der Öffentlichen Bauträger, sowie als Selbstständige Beschäftigung.

AUSBILDUNG

Die Universitäten und Fachhochschulen bieten Studiengänge aus dem Bereich Bautechnik, Bauingenieurwesen oder Baumanagement mit verschiedenen Spezialisierungsrichtungen.

BauingenieurInnen spezialisieren oft erst sich im Laufe ihres Berufslebens auf eine Bauparte (z.B. Hochbau, Tiefbau, Kraftwerksbau) oder bestimmte Aufgabenbereiche (z.B. Statik, Bauphysik, Bauökologie, Baudynamik (z.B. Erdbebensicherheit, Baurevitalisierung).

Ausbildungen im [Ausbildungskompass](#)

Steiermark

[PhD-Doktoratsstudium Bauingenieurwissenschaften \(PhD\)](#) (Doktoratsstudium/PhD)

Technische Universität Graz

Adresse: 8010 Graz, Rechbauerstraße 12

Webseite: <https://www.tugraz.at/>

[Fachhochschulstudium Bauplanung und Bauwirtschaft \(BSc\)](#) (Bachelorstudium (FH))

Fachhochschule Joanneum - Standort Graz

Adresse: 8020 Graz, Alte Poststraße 147, Weitere Adressen: Alte Poststraße 147, 149, 152 + 154; Eggenberger Allee 11 + 13; Eckertstraße 30i

Webseite: <https://www.fh-joanneum.at>

[Fachhochschulstudium Baumanagement und Ingenieurbau \(DI\)](#) (Masterstudium (FH))

Fachhochschule Joanneum - Standort Graz

Adresse: 8020 Graz, Alte Poststraße 147, Weitere Adressen: Alte Poststraße 147, 149, 152 + 154; Eggenberger Allee 11 + 13; Eckertstraße 30i

Webseite: <https://www.fh-joanneum.at>

WEITERBILDUNG

Möglichkeiten zur akademischen Weiterbildung bieten beispielsweise die Universitätslehrgänge in den Bereichen Solararchitektur, Klimatechnik, Sanierungsmanagement, nachhaltige Entwicklung im Bauwesen, International Construction Law, Life Cycle Management-Bau, Building Science, Nachhaltiges Bauen, Future Building Solutions.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen etwa als AbteilungsleiterIn, AbnahmetechnikerIn, KoordinatorIn, ChefkonstrukteurIn oder ProjektmanagerIn.

Im öffentlichen Dienst (z.B. Bundesministerien, Landesbauämter) beschäftigen sich TiefbautechnikerInnen mit Bereichen wie Infrastrukturplanung, Raumordnung, Wasserbau, Wasserrecht, Gewässerschutz und Bodenbe- und -entwässerung.

Für AbsolventInnen bestimmter Studienrichtungen besteht die Möglichkeit zur selbstständigen Tätigkeit als [ZiviltechnikerIn](#). Als ZiviltechnikerInnen befassen sich BauingenieurInnen auch mit Begutachtungsverfahren und wasserrechtlichen Fragen.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 3.160,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 26.02.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!